Herbert Nagy von der Firma intelli.solution mit den Schwechater Teilnehmer Manfred Merten, Andreas Pristusek und Franz Kucharowits.

Manfred Schrenk, Emilia Hußmann und Christian Eizinger bei der REAL CORP im deutschen Essen.

FOTOS: ZVG

„Real Corp 2011" in Essen

ENTWICKLUNG / CEIT Alanova lud zur internationalen Konferenz der Planer mit Schwechater Beteiligung in das Ruhrgebiet ein.

GLADBECK/SCHWECHAT / Das Schwechater Forschungsinstitut CEIT Alanova organisierte in Essen, Deutschland, die REAL CORP - 16. internationale Konferenz zu Stadtplanung und Regionalentwicklung in der Informationsgesellschaft GeoMultimedia 2011. An dieser international besetzten Veranstaltung unter dem Titel „Stabilität durch Veränderung: Lebenszyklen von Städten und Regionen" nahmen rund 350 Teilnehmer aus aller Welt teil.

Während der dreitätigen Konferenz gab es fast 200 Präsentationen, wobei Multiversum-Geschäftsführer Franz Kucharowits und Manfred Merten von der Wirtschaftsplattform Schwechat ebenfalls einen Vortrag hielten.

Die nächste REAL CORP zu „Re-Mixing the City - Wieder-Durchmischung der Stadt" findet gemeinsam mit einer Fachmesse im Mai des kommenden Jahres im Schwechater Multiversum statt. Weitere Infos unter www.corp.at

ZUM THEMA

Die CORP findet seit 1996 jährlich statt und hat sich zur größten europäischen Tagung zum Themenbereich „Stadtentwicklung und Informations- und Wissensgesellschaft" entwickelt. Etwa 400 Experten aus aller Welt aus den Bereichen Stadtplanung, Verkehrsplanung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Architektur, Ökologie, Bauwesen, Geodäsie, Multimedia-Techniken, etc. treffen einander, um aktuelle Aufgaben und Perspektiven von Stadtplanung und Regionalentwicklung in der Informationsgesellschaft zu diskutieren.

Multiversum-Geschäftsführer Franz Kucharowits referierte über die Schwechater Eventhalle.

Manfred Schrenk von CEIT Alanova und Organisator der REAL CORP 2011 in Essen.

Gesperrt. *Die Einfahrt Körnerhalle zur City-Garage ist wegen Sanierungsarbeiten voraussichtlich bis Mitte August gesperrt. Bis dahin ist lediglich die Einfahrt Wiener Straße benutzbar.* FOTO: KATRIN BENEDA